



09.01.2007

21. Nikolausturnier der BSV-Volleyballer



Es war einmal an einem 02. Dezember im Jahre 2006 als sich unser bunter Volleyballhaufen zu dem in ganz Deutschland bekannten Jahreshighlight des BSV-Volleyballs zusammenfand...

Platzierungen:

1. BLB München
2. KSK München
3. SSK München
4. SPK Stade-Altes Land
5. SPK Allgäu
6. SPK Kaufbeuren
7. SPK Zwickau
8. SPK Röhn-Rennsteig
9. SPK Tölz/Wolfratshausen
10. SPK Miltenberg
11. BSV Sparkasse Weilheim
12. Deko Frankfurt
13. SPK Saarbrücken
14. VSK Weissenburg



Dies sind die nackten Zahlen. Aber ist ein Volleyballspiel nicht mehr als ein Ergebnis? In Wirklichkeit spielte das Schicksal mit uns ein grausames Spiel. Unser Problem war das Pech und die Nervosität in den letzten 2 Spielminuten! Auch wenn wir schon gut in Führung lagen, verließ uns jedes Mal der Mumm sobald die Durchsage der Turnierleitung:



„die letzten 2 Spielminuten“ erklang.

Es war zum Narrisch wern!!! So lagen wir gegen die Finalisten Kreissparkasse München lange begeistert in Führung. Nach den ominösen letzten Minuten wendete sich das Blatt und wir verloren dann auch noch den letzten Ball (bereits nach Abpfiff des Spiels!), so dass es letztendlich unentschieden stand. Noch schlimmer erging es

uns gegen die Sparkasse Tölz/Wolfratshausen (bisher gute Freunde), wo wir auch erst souverän in Führung lagen, um dann in den letzten Minuten das Spiel um einen Punkt zu verlieren!

Die Ratlosigkeit war uns deutlich ins Gesicht geschrieben:



Doch wir ließen uns nicht unterkriegen und behielten unsere Superstimmung! Nicht zuletzt, weil sich unser Nachwuchs Tobias Batzer von Match zu Match steigerte.



Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 1. Spitzenturnier!

Auch haben wir uns sehr über die vielen Besucher gefreut (sogar Herr Dir. Lanz hat kurz vorbei geschaut).
Und am Abend in der "Post" in Peißenberg ging bei Whirlpool, prima Essen, DJ-Musik und eigener Bar buchstäblich die Post ab! Einige von uns, sowie die meisten anderen Mannschaften, nächtigten dann gleich an Ort und Stelle. Wir hatten somit die ganze "Post" in Beschlag genommen.



=> Es war wirklich ein wiederholungsbedürftiger Klassiker!

Allerdings geben uns diese psychischen Schwächeerscheinungen gegen Spielende zu denken. Die Wechselwirkungen zwischen Kopf und Beinen, zwischen mentaler Stärke und Aufschlagssicherheit haben wir erkannt. Die Konsequenz ist eine völlige Neuorientierung des Trainings. So werden wir dieses Jahr -begleitet von einem Team von Psychologen- zum Töpfern und Aquarellmalen nach Suhl fliegen. Überwindungsseminare mit Abseilaktionen, Bungy-Jumping und Ungezieferbaden in Lana lassen unsere Ängste vorm Versagen schwinden.

Ferner werden wir die wöchentlichen Trainingseinheiten (übrigens jeden Do.) nutzen, um uns gegenseitig mit hawaianischen BALLIBALLI-Massagen zu verwöhnen, was uns zu spirituell neuen Höhen führen wird.

Siehe Bild! =>



So gestählt werden wir zukünftig diesem Spiel mit der Zeit besser gewachsen sein und wieder ein gehöriges Wort mitreden im Kampf um den Nichtaufstieg auf's Podest!!

Ommmm... ;-)

Eure BSV-Volleyball'er